

Den Kindern neuen Mut geben

Sunshine4kids kümmert sich um Kinder die ihren Vater oder ihre Mutter verloren haben.

Durch eine Reise sollen sie wieder Spaß am Leben entwickeln. Jetzt werden noch Sponsoren gesucht.

von Tobias Dunkel

„Sunshine4kids“ sucht Segelboot. Doch was genau ist das eigentlich für ein Verein? „Sunshine4kids“ will sich besonders um Kinder und Jugendliche kümmern, die einen, oder beide Elternteile verloren haben. Seit dem 1. Januar ist „Sunshine4kids“ ein eingetragener Verein und nun auf der Suche nach Sponsoren. Der Verlust eines Elternteils ist ein Schicksal, das die Kinder von Vereinsgründerin Gaby Schäfer am eigenen Leib erlebt haben. Im Jahr 2003 verlor sie ihren Ehemann bei einem

Möglichkeit auch anderen betroffenen Kindern einzuräumen. Und da Gaby Schäfer dem Segelsport verfallen ist, soll im übertragenen Sinne aus dem Wohnwagen ein Segelschiff werden. Ein passendes Boot ist schon gefunden. Getauft wurde es auf den Namen „Hallberg“ und es passt perfekt zum Vorhaben von Gaby Schäfer.

Über 200 mögliche Sponsoren hat die Sprockhövelerin angeschrieben, um für ihr Projekt zu werben. Herausgekommen ist zwar noch nichts konkretes, allerdings haben einige Firmen ihr Interesse bekundet. „Ein großes Unternehmen aus der Region ist sehr interessiert, verraten wird allerdings noch nichts“, so Schäfer. Mit einer

„Für Kinder ist Freundschaft extrem wichtig.“

solchen Zusage, könnte die Finanzierung des Projektes sichergestellt werden. 35000 Euro hat Gaby Schäfer schon zusammen. Ein Großteil davon ist ihr privates Kapital. „Ich hatte ein kleines Motorboot, das ich verkauft habe. Den Rest habe ich gespart.“

Das passende Boot ist zwar gefunden, leider fehlen zum Kauf der „Hallberg Rassy“ noch über 30 000 Euro. Mit dem Boot soll es dann in den Sommerferien auf große Fahrt gehen. „Wir wollen die ganzen sechs Wochen das IJsselmeer befahren. An Bord sind dann 4



Dieses Boot soll es einmal werden. Die „Hallberg Rassy“ hat einen soliden Rumpf und bietet Platz für 6 Personen.

bis 6 Kinder im Alter zwischen 8 und 15 Jahren, die durch den Genuß von Sonne, Wind und Wellen Kraft sammeln und Freundschaften schließen sollen. Auch Kinder aus sozial schwächeren Verhältnissen sollen an Bord kommen und somit einen Urlaub erleben, der für sie im Alltag nicht realisierbar gewesen wäre. Eine Woche dauert ein Törn, dann beziehen sechs neue Kinder die Kabinen auf dem Boot.

Das Interesse an dem Projekt ist groß. „Unsere Internetseite sehen sich täglich 60 bis 100 Menschen an und die Tendenz ist steigend. Besonders weil sich die Jugendämter aufgrund der leeren Stadtkassen nicht so intensiv um Waisenkinder kümmern können.

„Wir möchten jedes Jahr 60 Jugendliche mitnehmen.“

wird im Jugendamt Sprockhövel „sunshine4kids“ daher mit großem Interesse verfolgt. „Alle sind sehr aufgeschlossen und wir hoffen, dass wir das Projekt bald auf solide Füße stellen können. Es ist eben ein bis jetzt einmaliges Konzept.“

Angelegt ist das Projekt auf fünf Jahre. „Da wir die ersten sind, die ein solches Projekt realisieren, muss man abwarten, wie es sich entwickelt“, erklärt Gaby Schäfer. Für sie steht allerdings eines fest: „Wir werden auf jeden Fall fahren – zur Not eben auch mit einem kleineren Segelboot.“

Sunshine4Kids sucht noch Helfer

Aktuell ist der gemeinnützige Verein auf der Suche nach Sponsoren. Aber auch Ideen und Anregungen werden gerne gesehen. Ein TV-Sender hat bereits mit den Planungen für eine Reportage über das

Projekt begonnen. Wer das Projekt unterstützen möchte der bekommt alle wichtigen Informationen auf der Homepage unter www.sunshine4kids.de oder direkt bei Gaby Schäfer unter 02524/79135.



Wie will es anpacken: Gründerin Gaby Schäfer Foto: T. Dunkel

Motorradunfall. Um sich und ihren Kinder in dieser schwierigen Lage zu helfen, reiste sie damals mehrere Wochen mit ihren Kindern in einem Wohnwagen durch Europa.

Auf dieser Reise entstand dann die Idee eine solche